

Inhaltsverzeichnis

Friederike Knüpling (Stanford University): Geste, Intensität, Ironie: Eine Einleitung	7
--	---

ENTWÜRFE

DAVID E. WELLBERY (University of Chicago): Kleists Poetik der Intensität.	27
KARL HEINZ BOHRER (Stanford University): Wie plötzlich ist Kleist?	47
GÜNTER BLAMBERGER (Universität zu Köln): „nur was nicht aufhört, weh zu thun, bleibt im Gedächtniss“: Über Kleists Beunruhigungskraft . .	63
WILHELM VOSSKAMP (Universität zu Köln): Lernprozesse mit tödlichem Ausgang. Kleists anticlassische Erzählmodelle	79

LEKTÜREN: BRIEFE, ESSAYS, ANEKDOTEN, REDAKTIONSERKLÄRUNGEN

HANS ULRICH GUMBRECHT (Stanford University): Starke Momente in Kleists Briefen (<i>an Helene von Massow, 13. März 1793, und an Wilhelmine von Zenge, 13. Oktober 1800</i>)	97
FLORIAN KLINGER (University of Chicago): Kleist pathisch-dramatisch (<i>Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden</i>).	103
KAROL BERGER (Stanford University): Die unheimliche Grazie: Eine Bemerkung über Kleists Marionetten (<i>Über das Marionettentheater</i>)	111
KEVIN M. F. PLATT (University of Pennsylvania) und ANDREJ ROSSOMACHIN (Jzdatol'stvo Evropajskogo universiteta v Sankt-Peterburge): Kleists Insider-Witz: <i>Über das Marionettentheater</i> und der russische Bär (<i>Über das Marionettentheater</i>)	123
JAN SÖFFNER (Morphomata): Lüge – Finte – Fiktion. Die zwei Gesten des fechtenden Bären in Kleists <i>Marionettentheater</i> (<i>Über das Marionettentheater</i>)	135
PETER GILGEN (Cornell University): Ohne Maß: Kleists <i>Der verlegene Magistrat</i>	147
MATT DOYLE (Stanford University): Knockout und Schicksal. Kämpfe bei Kleist. (<i>Anekdote „Baxer“, Mutterliebe, Von der Überlegung, Anekdote aus dem letzten Preußischen Kriege</i>)	163
PÁL KELEMEN (Eötvös Loránd Tudományegyetem Budapest): Erklärungen der Redaktion. Kleists Autorschaftspraktiken in den <i>Berliner Abendblättern</i>	169

LEKTÜREN: ERZÄHLUNGEN

EVA-MARIA BROOMER (The University of Manchester): Transparente Oberflächen: zu einigen Gesten in Kleists <i>Marquise von O...</i>	185
KARL PHILIPP ELLERBROCK (Friedrich-Schiller-Universität Jena): Wasser und Eloquenz. Über eine Geste in <i>Michael Kohlhaas</i>	197
DAVID MARNO (University of California, Berkeley): Der hypokritische Geschichtenerzähler (<i>Der Findling</i>)	203

LEKTÜREN: DRAMEN

EVA-MARIA VOIGTLÄNDER (Theaterakademie Hamburg): Die Geburt der Figur aus der Sprache. Einige Bemerkungen zu Heinrich von Kleists Dramen auf der Bühne (<i>Die Familie Schroffenstein, Penthesilea</i>)	215
CHRISTIAN BENNE (Syddansk Universitet): Erzgekeilt. Triolektik und interessierter Dritter in <i>Penthesilea</i>	227
ADRIAN DAUB (Stanford University): Die Familie als Geste – <i>Das Käthchen von Heilbronn</i> und die Ästhetik des Als Ob	243
KARIN WESTERWELLE (Westfälische Wilhelms-Universität Münster): Gebrochenes Pathos im <i>Käthchen von Heilbronn</i>	255
KATRIN PAHL (The Johns Hopkins University): Von hinten (<i>Die Hermannsschlacht</i>)	269
MARA DELIUS (Die Welt): Versprechen, die keine sind: Warum Kleist heute irritiert (<i>Prinz Friedrich von Homburg</i>)	279
STEPHEN PARKER (The University of Manchester): Sympathie für den Somnambulen? Brecht schreibt Kleists <i>Homburg</i> als Sonett um.	283

CODA

HANS ULRICH GUMBRECHT: Kleists Intensität	289
---	-----